Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 4.11.2025

Anwesend: U. Breitbach, K. Homann, G. Leisten, G. Sperr, S. Torka;
entschuldigt: J. Dickershoff, G. Dietrich, R. Landmesser, A. N. Opoku, J.Schwenzel, U. Stockmar.

TOPs:
1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
2) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
3) Aktuelles aus Moabit
4) Verschiedenes und Termine
5) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das Oktober-Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet (im Netz unter: http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat).

TOP 2) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

Eröffnung S15 von Hauptbahnhof zum Ring (Wedding, Westhafen)
G. Dietrich hat den Artikel aus der Berliner Morgenpost geschickt, viele Tageszeitungen haben über den neuen Eröffnungstermin am 28. März 2026 berichtet, hier RBB: https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2025/10/berlin-sbahn-s15-s21-verkehr-oepnv-eroeffnung.html
Die Anwesenden sind gespannt, wie der Zugang am Hauptbahnhof dann aussieht. Zum S-Halt Perleberger Brücke gibt es keine neuen Aussagen.

Verkehrssituation in der Lehrter Straße – Stau durch Baustellen
Angesichts der verschiedenen Baustellen in der Umgebung (Wasserbetriebe Perleberger Straße und Perleberger Brücke, Bauvorhaben DKB-Bank) ist die Situation besonders am Nachmittag unerträglich. Zusätzliche Probleme macht das Verkehrsverhalten vieler Menschen, die die Kreuzungen zustopfen. Ähnlich ist die Situation auch an der Kreuzung Invalidenstraße.
Wenn es keinen Stau gibt, dann wird viel zu schnell für die Tempo 30 Straße gefahren.
K. Homann hat heute beobachtet, dass die Polizei die Geschwindigkeit überwacht hat. Nachbar*innen hatten das schon lange nicht mehr gesehen.
Es wurde die Hoffnung geäußert, dass die Baustelle an der Brücke bald beendet sein könnte.
Nachtrag: Perleberger Brücke ist immer noch nur einspurig befahrbar, jetzt ist die andere Seite gesperrt.

Mahnwache für getötete 80jährige, die im August schwer verletzt wurde
Die Organisationen VCD, ADFC, Changing Cities und Fuss e.V. haben am 1. November eine einstündige Mahnwache gemacht und dabei mit Eltern gesprochen. Sie sind mit der Gesamtelternvertretung im Bezirk Mitte in Kontakt zur Verbesserung der Schulwegsicherheit und haben Kontakt aufgenommen mit Elternvertreter*innen der Kurt-Tucholsky-Grunschule.

Hier ein kurzer Bericht von R. Wietzer (Fuss e.V.): „*Etwa 30 Personen waren zur Mahnwache in die Lehrter Straße gekommen. Entgegen der Absprachen mit Heiner von Marschall vom VCD, der die Demonstration angemeldet hatte, gab es "aus Personalmangel" (Hertha u. Union spielten!) erstmals keine Absperrung der Polizei für die zwei Schweigeminuten auf der Fahrbahn, dafür aber die Androhung vom herbeigelaufenen Dienststellenleiter, dass wir eine Anzeige bekämen und herbeigerufene Einsatzkräfte eine Personalienfeststellung durchführen würden, falls wir auf eigene Faust die Straße blockieren. Dies war ein einmaliger Fall in der dreijährigen Geschichte der Mahnwachen für die im Verkehr getöteten Fußgänger:innen.*

Während die Anwesenden bei leichtem Regen fast eine Stunde auf die Polizei warteten, die schließlich nicht kam, gab es u.a. Gespräche mit Eltern über die mangelnde Schulwegsicherheit. Um zur Kurt-Tucholsky-Grundschule in der Kruppstraße zu kommen, müssen die Kinder u.a. aus dem Mittenmang-Wohnviertel (über 1.000 neue Wohnungen seit 2018) die stark befahrene Lehrter Straße - eine Wohnstraße mit Tempo 30 - überqueren. Sie fordern umgehend eine fest installierte Ampel (statt der temporären Baustellenampel) bis die Straße verkehrsberuhigt ist (Vorschlag: Freie Durchfahrt für den BVG-Bus und Einfahrt nur für Anwohner). Die anwesenden Bewohner:innen wünschen sich sehr einen Kiezblock, wissen aber, dass eine Teilsperrung wegen der Buslinie 123 schwierig ist.

Neuer Pausenhof der Kurt-Tucholsky-Grundschule
Die Fläche hinter der Rathenower Straße 17 soll die durch den Bau der Container-Klassenräume weggefallene Fläche ausgleichen, jedoch haben sich die Bauarbeiten lange hingezogen, bzw. wurden unterbrochen. Anwohnende hatten vergangenes Jahr Kontakt mit T. Kurt (Abgeordnetenhaus) aufgenommen, der interveniert hat. Jetzt ist der Pausenhof kurz vor der Fertigstellung.

Kruppstraße
Hier wurde eine Reihe Gehwegplatten entfernt, breiterer Grünstreifen für die Baumreihe.

Baustelle Notausstieg U 5
Anwohnende berichten, dass sie in den letzten Wochen keine Bauarbeiten bemerkt haben.

Stichstraße Lehrter 6-8
Hier sollte unbedingt ein Schild aufgestellt werden, dass es sich um einen Fußweg handelt.

ÖPNV und Fußgänger-Situation am Hauptbahnhof
G. Sperr weist auf zu wenig Platz für Wartende an der Bushaltestelle auf der Nordseite hin, sowie die häufige Behinderung von Bussen auf der Südseite durch PKW, die Fahrgäste zum Hbf. bringen.

Döberitzer Grünzug – Pflege
Es wird bemerkt, dass Götterbäume, Springkraut und andere ausbreitungsstarke Arten entfernt werden sollten. Die weiterhin eingezäunte Fläche östlich des Geschichtsparks, die sehr schön geblüht hat, wurde gemäht. *Nachtrag:* Im November wurden Pflegearbeiten beobachtet, bei denen anscheinend aber keine Wurzeln entfernt wurden.

Hinweis auf „gefällte Bäume“ an der Döberitzer Verbindung
G. Sperr bringt einen Hinweis von J. Scheller mit, dass am Zaun zum Fußballplatz in der Nähe des Vabali Spa Bäume gefällt wurden. Das ist anderen auch schon aufgefallen und sein direkter Hinweis per Mail wurde bereits beantwortet. Die Hainbuchen sind auf Heckenhöhe abgeschnitten, denn das muss ursprünglich mal eine Hecke gewesen sein, die jahre- oder jahrzehntelang nicht gepflegt wurde.

TOP 4) Aktuelles aus Moabit

Fördermittel für Schulgarten 4 Mio. gefährdet oder schon verloren?
Im Ausschuss „Soziale Stadt“ am 3. November wurde berichtet, dass die Schulabteilung des Bezirksamts Mitte ein Schreiben an die Senatsverwaltung verfasst hat, dass sie Fördermittel von 4 Mio. Euro für den Schulgarten nicht umsetzen kann, da die Zeit durch die späte Förderzusage zu knapp geworden sei. In der Hauptsache geht es um den Neubau des Schulungsgebäudes.
Es handelt sich um Mittel aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“ (Maßnahmenr. 30_3314_24) und „Europa im Quartier“ (Maßnahmenr. EQ2024_05).

K. Homann berichtet, dass schon vor einem Jahr auf diese Gefahr hingewiesen wurde, das Bezirksamt dieses Vorhaben allerdings eine geringe Priorität gegeben hat.
Die Anwesenden sehen eine Parallelität zu den beinahe verfallenen 3 Mio. für Schulneubau in der Kruppstraße, die dann aber doch noch für die Container genutzt werden konnten.

Verlängerung der M10 nach Jungfernheide
Bereits vor einem Jahr wurde berichtet, dass sich die Planung in der Leistungsphase 3 befindet (https://prostrassenbahn-berlin.de/bvg-geplante-tram-verlaengerung-senat-gibt-update-zum-zeitplan/). Da hieß es im Oktober 2024, dass das Planfeststellungsverfahren im ersten Halbjahr 2025 eingeleitet werden sollte. Das ist aber nicht eingetreten, immer noch Leistungsphase 3, siehe Abgeordnetenhausanfrage Oktober 2025 „Erweiterung der Tram nach Jungfernheide und Hitzeschutz“:
https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-24062.pdf
Hier heißt es in der Antwort zur Frage 11: „*Die Einreichung der Planfeststellungsunterlagen durch die Vorhabenträgerin BVG ist im 1. Halbjahr 2026 avisiert.*“
Das bedeutet auch eine Verschiebung der Finanzierung – wobei von 3 Jahren die Rede ist.
In diesem Zusammenhang stellen die Anwesenden fest, dass die Ampelschaltungen für zu Fuß gehende in der Turmstraße unzumutbar lange Wartezeiten aufweisen. Zusätzlich ist die Sperrung an der Thusneldaallee zwar aus Sicherheitsgründen verständlich, widerspricht jedoch dem planfestgestellten Zustand und ist daher rechtswidrig. Es ist ärgerlich, wenn die Situation durch die Verzögerung des Weiterbaus noch länger so bleibt.

Schultheiß-Quartier
Ein Teil wurde in ein neues Hotel umgewandelt. Außerdem berichten Teilnehmende über Einzelheiten: Woolworth, VR Brillen Sessel, Zuckerwatte-Maschine 5 Euro.

Teehaus im Tiergarten
Nachdem es im September 2024 abgebrannt ist, gab es lange Stillstand. Es hat sich eine Initiative für den Wiederaufbau zusammengetan, eine Petition gestartet und endlich gibt es eine Vereinbarung des Bezirks Mitte mit der Grün Berlin GmbH für die Beräumung, die bis Anfang 2026 abgeschlossen sein soll und eine Machbarkeitsstudie. Pressemitteilung:
https://www.berlin.de/ba-mitte/aktuelles/pressemitteilungen/2025/pressemitteilung.1600836.php

TOP 5) Verschiedenes und Termine

Einige der Terminhinweise sind schon vorbei, aber noch aktuell sind:
Winterfest in der Kulturfabrik von WeKeez: Sa. 29. November, 15-22 Uhr. Hier freut sich der B-Laden über Unterstützung am Stand (ca. 15-19 Uhr)
Eröffnung der Nachbarschaftsküche im B-Laden: Do. 11. Dezember, ab 18:30 Uhr (Beginn Danksagungen ca. 19:30 Uhr) – Herzliche Einladung
Plätzchenbacken und Tausch (Lebendiger Adventskalender Moabit-Ost) **im B-Laden:** Mo. 22. Dezember, 15-18 Uhr – Herzliche Einladung

TOP 6) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

Die nächste Sitzung findet am 2. Dezember um 19 Uhr statt, es wurde kein Thema festgelegt.